



Im Rahmen der Gala werden im Bürgerhaus zahlreiche treue DRK-Mitglieder ausgezeichnet.

Fotos: Kopf

150 Jahre Dienst für die Menschen

Auftaktveranstaltung der Jubiläumsreihe des DRK-Kreisverbands im Bürgerhaus

Bühl (sfk) – Der DRK-Kreisverband Bühl/Achern hat gerufen, und viele sind gekommen: Am Mittwoch fand die Auftaktgala zur Veranstaltungsreihe „150 Jahre DRK“ im Bürgerhaus Neuer Markt statt.

Mit einem Trickfilm, der die DRK-Gründergeschichte von Henry Dunant nachzeichnete, wurden die Gäste auf den Galaabend eingestimmt. Im Anschluss ergriff Kreisverbandsvorstand Daniel von Hauff das Wort. Er betonte, dass das DRK weltweit die einzige Gesellschaft sei, die keinerlei Unterschiede zwischen Religionen, Herkunft oder politischen Ansichten mache. Alle Menschen hätten in der Vision, die DRK-Gründer Dunant einst hatte, dasselbe Recht auf Leben.

Oberbürgermeister Hubert Schnurr drückte seinen Stolz über die Arbeit des DRK aus und betonte, dass es drei soziale Projekte für Bühl gebe, für die das DRK Spender und Unterstützer suche. So ist beispielsweise die Einrichtung eines Kleiderladens in Bühl geplant. Die bisherige Kleiderkammer in einem alten Keller-raum soll in einen gut erreichbaren Laden, möglichst in Innenstadtnähe, umziehen. Ferner soll der Schulsanitätsdienst weiter ausgebaut werden. Das dritte Projekt soll den plötzlichen Herztod bekämpfen: Möglichst ieder Ortsverein im



Patrik Schröder (links) und Doris Schmith-Velten von der CDU Bühl überreichen Daniel von Hauff ein Spende.

Kreisverband soll einen sogenannten automatisierten externen Defibrillator (AED) erhalten. Die Anschaffungskosten liegen pro Gerät bei rund 5000 Euro. Der CDU-Ortsverband Bühl überreichte im Rahmen der Ehrungsgala einen Spendenscheck über 2000 Euro für die Anschaffung erster AEDs. Unter der Schirmherrschaft von OB Schnurr soll in Bühl der erste AED aus diesem Projekt aufgestellt werden. Das Spenden-Geld stammt aus Erlösen der jährlich organisierten CDU-Flohmärkte.

Schnurr brachte seine Freude zum Ausdruck, dass mit

dem Sitz des Kreisverbands Bühl/Achern in der Stadt die zentralörtliche Funktion von Bühl in der Region gestärkt werde. Er würdigte die zwischenmenschlichen Leistungen, die das DRK vollbracht habe.

Den Festvortrag hielt Professor Dr. Bernhard Friedmann, der zum Thema „DRK und EU im Dienst des Friedens“ referierte. Er führte einen Vergleich an: Das DRK in Deutschland habe 3,5 Millionen Mitglieder – mehr als alle deutschen Parteien zusammen. Er zitierte ein Schillergedicht und berichtete von Episoden

aus seiner Zeit als Präsident des Europäischen Wirtschaftshofs. Die Europäische Union habe viel mit dem DRK gemeinsam: Beide seien weltweit tätig, ihre Gründung erfolgte in Zusammenhang mit Kriegen, und die Institutionen hätten das Ziel, dem Frieden zu dienen. Dafür gab es sogar Friedensnobelpreise: Einen für DRK-Gründer Henry Dunant, den anderen für die EU. Mit einer passenden Metapher benedete Friedmann seinen Vortrag: „Eure Hilfe ist in die Tat umgesetztes Gebet.“

Vorstand Daniel von Hauff und der Kreis Ausschussvorsitzende Hubert Köninger übernahmen die Ehrungen: Für 50 Jahre Mitgliedschaft zeichneten sie Dr. Ulrich Hoffmann, Martin Lampert (beide Ortsverein Sasbach), Hans Oser, Heinz Oser (beide Eisental) und Ambros Schmiederer (Önsbach) aus. Seit 60 Jahren sind Friedel Ehreiser, Luise Störk, Walter Feist (alle Eisental), Elsa Armbruster (Bühlertal), Johanna Kübel (Bühl), Irmgard Schneider (Rebland) und Manfred Riehle (Ottersweier) für das DRK aktiv. Hilde Eckerle (Rebland) ist dem DRK seit 70 Jahren treu verbunden, Gretel Hermann (Rebland) schon seit 75 Jahren.

Brass and Fun, die Bigband der Bühler Musikschule unter Leitung von Bernd Kölmel, sorgte mit Sängerin Anna Krämer für den perfekten musikalischen Rahmen.

Zumindest der Name weltweit einmalig

Nun auch notariell beglaubigt: Das Hotel „Am Froschbächel“ geht in den Besitz der Familie Haag über

Von Gerold Hammes

Bühl – Vieles neu macht der Mai auch für den DRK-Kreisverband Bühl/Achern. Nach einem Notartermin am Dienstag ist er nach elf Jahren einen verlustreichen Patienten los: das Hotel „Am Froschbächel“. Die neuen Eigentümer sind Manfred und Renate Haag, deren Söhne Gerrit (26) und Robert (25) das 120-Betten-Haus übernehmen werden. Mutter Renate (55) wird als Geschäftsführerin fungieren.

Der neue Vorstand des DRK-Kreisverbands, Daniel von Hauff, zeigte sich erleichtert, dass man für das „schwierige Geschäftsfeld“ eine erfahrene Hoteliersfamilie gefunden habe, die im fränkischen Pommersfelden das gleichnamige Schlosshotel betreibt (wir berichteten). Damit könne sich das Rote Kreuz wieder auf seine originären Kernaufgaben konzentrieren. Über die Kaufsumme machten die Beteiligten keine Angaben. Nach BT-Recherchen soll sie bei rund 2,5 Millionen Euro liegen.

Die offizielle Übernahme des operativen Geschäfts erfolgt zum 1. Juni. Und zwar mit dem aktuellen Personal, das aus 30 Angestellten (13 davon fest) besteht. Thies Petersen wird als Betriebsleiter fungieren. An eine Abschmelzung der Mitarbeiterzahl ist jedenfalls nicht gedacht. Dazu Manfred Haag: „Wir wollen keine Mitarbeiter entlassen, sondern die Umsät-



Freuen sich auf „schöne Zeiten“: Manfred und Renate Haag. Links: DRK-Kreisverbandsvorstand Daniel von Hauff. Foto: gero

ze steigern. Dazu brauchen wir das Personal.“ Er und seine Frau werden zum Jahresende aus dem Pachtvertrag mit den Eigentümern des Schlosshotels Pommersfelden aussteigen und ebenfalls nach Bühl ziehen. Der Senior-Chef ist sich heute schon sicher: „Das werden schöne Zeiten. Ich sehe eine sehr gute Zukunft.“

Entgegen früherer Überlegungen soll auch beim Hotelnamen alles beim Alten blei-

ben. Hieß es noch vor wenigen Wochen, die Bezeichnung „Froschbächel“ sei „nicht international“, vielmehr ein Zungenbrecher, wird nun die „weltweit gewisse Einmaligkeit“ betont.

Was sich aber auf jeden Fall verbessern soll, ist die Zimmerauslastung von derzeit 57 Prozent, wobei der Anteil des DRK-Landesverbands für seine Fortbildungsmaßnahmen 30 Prozent ausmacht. Bis Jahres-

ende sind die Zimmer-Kontingente vertraglich gesichert, danach müssen die Konditionen neu ausgehandelt werden. Angeblich soll der Verband eine Alternative in Freiburg haben.

Hand anlegen möchte Renate Haag auch bei der „kosmetischen Aufrichtung“ des Hotels. Gemüthlicher soll es werden, mehr Farbe reinkommen, und die Zimmer mehr Polster-elemente erhalten. Damit soll das Haus auch attraktiver wer-

den für Urlauber, die vor allem an Wochenenden die Belegung optimieren sollen. Im Bistro Cinema werden auch künftig kleine Snacks gereicht, an ein A-la-Carte-Restaurant ist hingegen nicht gedacht. Am Sonntagsbrunch soll ebenfalls festgehalten werden. Das hörte vor allem Daniel von Hauff gerne: „Ich habe da nämlich noch einen Gutschein.“

◆ **Kommentar und Zur Person**

Kommentar

Ein Frosch zum Küssen

Von Gerold Hammes

Die Asiaten dürfen aufatmen: Das Hotel „Am Froschbächel“ bleibt ihnen erhalten. Man kann sich lebhaft vorstellen, wenn sie nach einer Geschäftsreise nach Hause zurückkehren und ihren Kollegen schenkelklat-schenderweise erzählen, sie hätten in einem deutschen „Froschbächel“ genächtigt. Der lustige Zungenbrecher, das haben auch die neuen Eigentümer erkannt, sei weltweit so etwas wie ein Alleinstellungsmerkmal. Deshalb bleibe der Name. Zumindest vorerst.

Der DRK-Kreisverband Bühl/Achern hat also nach mehreren lebensbedrohenden Situationen und finanziellen Blutauffrischungen die Intensivstation verlassen dürfen. Nicht wenige sahen bereits den Zeitpunkt für die letzte Ölung gekommen. Die jüngsten Chefärzte in Form von Vorständen und Aufsichtsratsvorsitzenden haben mit schmerzhaften, aber alternativen Eingriffen dem todkranken Patienten letztlich das Leben gerettet. Sie haben, würde man heute salopp sagen, einen guten Job gemacht. Die Infektion fingen sich die Rot-Kreuzler im Jahr 1999 ein, als sie das ehemalige Maison de France, eine Konversionsimmobilie, kauften. Die auf 8,5 Millionen berechneten Gesamtkosten standen am Ende zwar immer noch in den Büchern, allerdings mit dem kleinen Schönheitsfehler, dass es nicht die ursprünglich gedachten D-Mark waren, sondern Euro.



Schon damals warnten die Kritiker, die es gut mit dem Verein meinten: Der Bau und Betrieb eines Hotels gehört nun wirklich nicht zum Kerngeschäft eines DRK-Kreisverbandes. Dafür fehlte das Know-how und am Ende auch das Geld. Der heutige Vorstand will sich nun auf die originären und per Satzung definierten Aufgaben konzentrieren: Menschenleben retten, aber nicht sich selbst fahrlässig und übermütig in (Lebens-)Gefahr bringen. Den neuen Eigentümern aus Franken möchte man wünschen, dass sie den Fr(!)osch wachküssen und nicht im Bächle landen.

Zur Person

Gerrit Haag (26) ist in Düsseldorf geboren und begann seine Ausbildung im Fünf-Sterne-Hotel Alpenhof (ein Michelin-Stern) in Bayrischzell. Nach einer weiteren Koch-Lehre im NH-Hotel Nürnberg City, in dem er auch die Molekular-Küche von Ferran Adria kennenlernte, und einem Zwischenstopp im Holiday Inn Heidelberg wechselte er in den elterlichen Betrieb, in dem er für Küche, Service und Rezeption zuständig war.

Robert Haag (25), ebenfalls gebürtiger Düsseldorfer, begann seine Ausbildung in Geisels Privathotels in München. Bevor er 2011 nach Pommersfelden wechselte, war er Rezeptionist im renommierten Hotel Königshof in der bayrischen Landeshauptstadt.